

# Vorwort



**Christoph Unger**

Präsident des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

ABC-Lagen, oder wie man heute sagt, CBRN-Lagen, standen mit Beendigung des Kalten Krieges viele Jahre im Bevölkerungsschutz nicht mehr im Fokus. Mit der Bedrohung durch terroristische Anschläge werden sie jedoch wieder thematisiert. Auch die große Anzahl von Gefahrguttransporten auf unseren Strassen und Schienen bergen Gefahren, denen wir uns stellen müssen. Mit deren Verhütung und Schadenseindämmung befassen sich Behörden und Organisationen der Gefahrenabwehr, Politiker und Wissenschaftler. Dabei finden auch psychosoziale Aspekte Schritt für Schritt Eingang in Konzepte, Ausbildung und Training der Einsatz- und Führungskräfte.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe entwickelt gemeinsam mit der Schutzkommission beim Bundesminister des Innern und weiteren Fachleuten spezielle Ausbildungsmodule mit psychosozialen Handlungsempfehlungen für operative Kräfte und Führungskräfte.

Ich danke allen Experten für ihre fachkundige Unterstützung und ihr hohes Engagement.



**Hans-Peter Kröger**

Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes

Schadenslagen mit der Freisetzung chemischer Schadstoffe, biologischer Agenzien oder radioaktiver Stoffe gehören zunehmend zum Arbeitsalltag unserer Feuerwehren. Hohe technische Anforderungen, dabei aber nur begrenzte Übungsmöglichkeiten unter realitätsnahen Bedingungen, ein schwer kalkulierbares Verhalten der Bevölkerung sowie die durch unsere Persönliche Schutzausrüstung schwierige Kommunikation mit Betroffenen machen CBRN-Lagen zu Einsätzen mit hoher psychischer Belastung.

Hinzu kommt die Sorge um die eigene Gesundheit und die der Familie.

Der Deutsche Feuerwehrverband und die Stiftung „Hilfe für Helfer“ unterstützen deshalb das vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe initiierte Forschungs- und Ausbildungsprogramm, das sich speziell mit der psychosozialen Seite von CBRN-Einsätzen befasst. Erste daraus entwickelte Empfehlungen werden hier vorgestellt.

## Vier wesentliche psychosoziale Handlungsempfehlungen für Einsatz- und Führungskräfte im CBRN-Schutz

1

### **Psychosoziales Wissen und Handeln erweitert die Wirkungsmöglichkeit der Einsatzkräfte in CBRN-Lagen.**

CBRN-Lagen bedeuten auch unter psychosozialen Gesichtspunkten eine Herausforderung. Sie können erhebliche Belastungen mit sich bringen, für die direkt Betroffenen, die Allgemeinbevölkerung, Einsatzkräfte und Führungskräfte, Krisenstäbe und politisch Verantwortliche.

Oft sind es nur kleine Gesten, die passenden Worte und das Befolgen einfacher Regeln zum Informationsmanagement, durch die die Einsatzkräfte bei den direkt Betroffenen oder bei der Bevölkerung Beruhigung oder Verhaltensänderungen erzielen können.

Das erforderliche psychologische Basiswissen ist leicht erlernbar und sollte in keiner CBRN-Grundausbildung fehlen.

2

### **Einsatzkräfte können durch gezielte psychische erste Hilfe bei Betroffenen Angstreaktionen mindern und kooperatives Verhalten stärken. Dadurch laufen Einsätze koordinierter ab.**

Einsatzkräfte können im Gefahrenbereich mit einer Vielzahl stark beunruhigter Menschen konfrontiert sein, die aufgrund von Dekontaminationsmaßnahmen längere Wartezeiten tolerieren müssen. Psychosoziale Akuthelfer (wie Notfallseelsorger, Kriseninterventionsteams etc.) werden erst im Absperrbereich tätig. Deshalb müssen die Einsatzkräfte zunächst selbst psychische erste Hilfe leisten, eine Aufgabe, die in persönlicher Schutzkleidung besonders schwierig ist. Qualifiziert angewendet, fördert sie jedoch erwiesenermaßen die Kooperation mit den Betroffenen und prosoziales Verhalten. Einsatzabläufe und Einsatzkoordination werden somit verbessert.

3

### **Die Berücksichtigung psychosozialer Aspekte bei CBRN-Lagen bedeutet neben der Optimierung der Einsatzabläufe gleichzeitig Gesundheitsschutz für die Einsatzkräfte.**

Für Einsatzkräfte gehören CBRN-Einsätze nicht zur alltäglichen Routine. Häufig werden sie als schwer kalkulierbar und bedrohlich empfunden. Eine wesentliche vorbereitende Maßnahme zur Reduzierung von Stress im CBRN-Einsatz ist die gezielte Stärkung der Handlungskompetenz und Handlungssicherheit, auch im Umgang mit Betroffenen.

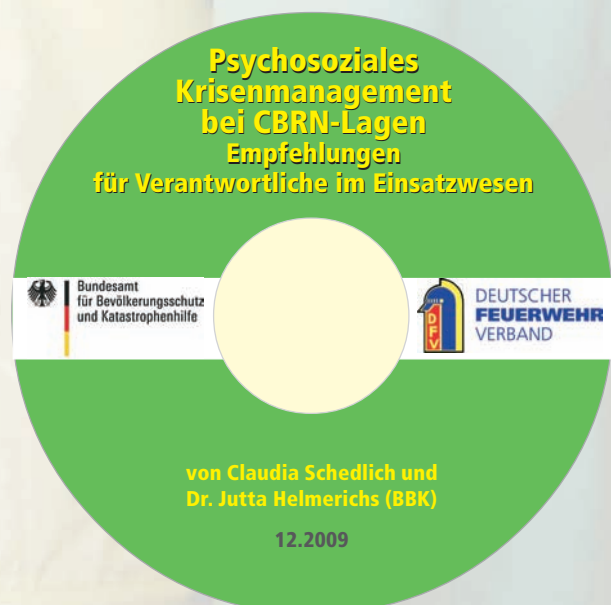
*Für jede Einsatzkraft gilt:*

*Im Einsatz kompetent und handlungsfähig zu sein, ist ein wirksamer Schutz gegen spätere psychische Belastungsfolgen.*

4

### **Einsatzkräfte benötigen für belastende CBRN-Einsätze eine spezialisierte psychosoziale Einsatzvorbereitung und Nachsorge.**

Durch die vielfältigen und hohen psychosozialen Anforderungen und Belastungen bei CBRN-Einsätzen hat die psychosoziale Einsatzvorbereitung in der Ausbildung und Übung und bei der Nachsorge in Form von Einzel- oder Gruppengesprächen einen besonderen Stellenwert. In der Nachsorge muss das ausgeprägte Informationsbedürfnis der Einsatzkräfte zu den speziellen Gefahrenlagen berücksichtigt werden. Zu empfehlen ist, darauf spezialisierte Ärzte und CBRN-Experten für Fachgespräche in der akuten und langfristigen Einsatznachsorge standardisiert einzubeziehen.





# Hintergrund

Chemische (C), biologische (B), radiologische (R) und nukleare (N) Lagen haben jeweils sehr unterschiedliche Schadensauswirkungen und erfordern somit verschiedene Maßnahmen der Schadensverhütung und -bekämpfung. Gemeinsam ist CBRN-Lagen, dass sie als schwerer kalkulierbar gelten und Ängste erzeugen. Auch kann die Anzahl akut und mittelfristig psychisch belasteter Menschen bei CBRN-Lagen um ein Vielfaches höher sein als die Anzahl körperlich Verletzter. Außerdem bedeuten CBRN-Lagen für Einsatzkräfte das Arbeiten unter erschwerten Einsatzbedingungen.

Bisher gibt es wenig wissenschaftliche Erkenntnisse und Erfahrungen zum Psychosozialen Krisenmanagement und dabei speziell zur Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) in CBRN-Lagen. Das Thema ist noch nicht Bestandteil von Spezialcurricula. Vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) wurde aus diesem Grund 2007 ein interdisziplinärer Arbeitskreis – bestehend aus Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen sowie erfahrenen Einsatz- und Führungskräften des CBRN-Schutzes – berufen, der seitdem regelmäßig tagt. Ziel dieses Kreises ist die Weiterentwicklung von Forschungsfragen und Handlungsempfehlungen für die Praxis auf der Basis nationaler und internationaler Erkenntnisse. Der aktuelle Stand der Ergebnisse des Arbeitskreises und erster durchgeführter Schulungsmaßnahmen wird Ihnen auf der beigefügten CD vermittelt.

## \*) oder auch **CBRN** (Chemische, Biologische, Radiologische und Nukleare) Lagen

Stand: Dezember 2009

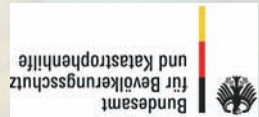
Bundesamt für  
Bevölkerungsschutz und  
Katastrophenhilfe (BBK)  
Abteilung Krisenmanagement  
Provinzialstraße 93  
53127 Bonn  
Telefon: (0228) 99 550-2401  
Telefax: (0228) 99 550-2459  
E-Mail: post@bbk.bund.de  
URL: www.bbk.bund.de

Deutscher Feuerwehrverband  
Reinhardtstraße 25  
10117 Berlin  
Telefon: (030) 28 88 48 800  
Telefax: (030) 28 88 48 809  
E-Mail: info@dfv.org  
URL: www.dfv.org

Stiftung „Hilfe für Helfer“  
des Deutschen  
Feuerwehrverbandes  
Berlin



Bundesamt für  
Bevölkerungsschutz und  
Katastrophenhilfe (BBK)  
Bonn



Deutscher  
Feuerwehrverband (DFV)  
Berlin



### Kontakte

### Herausgeber



## Empfehlungen

# Psychosoziales Krisenmanagement bei ABC\*-Lagen